

# VERONAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

**Inhalt des Hauptblattes:** Abbildung Nr. 1 und 2. Paletot aus Grosgrain (mit Schnitt). — 3 und 4. Paletot aus Seidenreps (mit Schnitt). — 5—8. Capoten und Sütschen für Mädchen bis zu 4 Jahren (mit Schnitt). — 9. Krage in point-lace-Stickerei auf Tüll. Imitation echter Spitze (mit Schnitt und Dessin). — 10—12. Fächerchen, auf Reisen zu benutzen (mit Schnitt und Dessin). — 13. Sessel aus schwarz polirtem Holz. — 14. Fußbank (Faullenzer) aus Mahagoni-Holz (mit Dessin). — 15 und 16. Zwei Vorbüden in Weißstickerei. — 17. Behälter zur Uhr (mit Dessin). — 18. Kästchen zu Briefmarken. — 19. Theil des Krageus Nr. 9. — 20 und 21. Kleid aus poul-de-soie. — 22—25. Anzüge für Damen. — 26—30. Verschiedene Strohhüte. — 31—35. Anzüge für Damen. — 36 und 37. Oberhemden für Herren (mit Schnitt). — 38 und 39. Schlummerrolle mit venetianischer Stickerei. — 40. Zwischensfas in Weißstickerei. (Zu Nr. 63). — 41. Lichtschirm aus Taffet mit point-russe-Stickerei (mit Schnitt und Dessin). — 42 und 43. Gestell zu einem Thermometer mit Stickerei. — 44—47. Bettdecke. Java-Canevas mit point-russe-Stickerei. — 48 und 49. Taschen für Kinder. — 50 und 51. Taschen aus Dimiti und Shirting (mit Schnitt). — 52 und 53. Taschen aus zwei Bänder. Strid- und Hätelarbeit. — 54. Kleid für Mädchen von 4—6 Jahren (mit Schnitt). — 55. Klein zur Bettdecke Nr. 44. — 56 und 57. Placat-Unterfas. Plattstich- und point-russe-Stickerei. — 58—60. Zwei Wickelbänder. Strid- und Hätelarbeit. — 61. Ständer mit Körben zur Kinderwäsche (Lavette) (mit Schnitt und Dessin). — 62. Vorbüde in Plattstich-Stickerei zur Verzierung von Meubles, Tischdecken und dergl. — 63 und 64. Ueberzug zu einem Kissen. — 65. Theil der Stickerei zum Kleid Nr. 54 und 76. — 66 und 67. Häubchen für kleine Kinder (mit Schnitt). — 68 und 69. Stiefelchen für Kinder bis zu einem Jahre (mit Schnitt). — 70 und 71. Gestrickte Fächerchen für Kinder von 3—6 Monaten (mit Schnitt). — 72. Schürze für Mädchen von 2—4 Jahren (mit Schnitt). — 73. Hemdchen für Kinder bis zu einem Jahre (mit Schnitt). — 74. Ueberzug zu einem Steckkissen (mit Schnitt). — 75—83. Anzüge für Mädchen und Knaben bis zu 6 Jahren (mit Schnitt).  
**Inhalt des Supplements:** Die Schnittmuster zu Abbildung Nr. 1—4, 6, 7, 9, 10, 36, 41, 50, 52—54, 61, 66, 68, 71—83. Die Dessins zu Nr. 9, 14, 17, 41, 61. Die Beschreibungen zu Nr. 1—8, 10—12, 14, 17, 18, 20—37, 41—43, 49—54, 56, 57, 61, 63—66, 68, 72—83.

**Nr. 9 und 19. Krage in point-lace-Stickerei auf Tüll.**

Schnitt und Dessin: Vorder- d. Suppl. Nr. XIV, Fig. 34.

Dieser Krage ist auf feinem Tüll mit point-lace-Band von verschiedener Breite und mit Spitzenstücken von feinem Zwirn ausgeführt. Zunächst überträgt man das mit Fig. 34 zur Hälfte gegebene Dessin im Ganzen auf Papier oder Bausleinwand und näht diesem einen erforderlich großen Tülltheil auf. Hierauf heftet man mit Berücksichtigung der Abbildung Nr. 9 und des original-großen Theils Abbildung Nr. 19 die point-lace-Bänder auf, wobei man jedoch nicht durch die Unterlage stechen darf. An den Spitzen und Bindungen hat man das Band in Falten zu legen oder zu reihen. Alsdann befestigt man die aus dem point-lace-Band gebildeten Blumen und Blätter von der Rückseite der Stickerei aus mit Lanquettenstift-



chen von feinem Zwirn, wobei man auf der rechten Seite einen Faden starken Fritvolitäten-garns anlegt und bei Ausführung der Lanquettenstiche mit umfaßt. Unterhalb der Figuren wird mit Berücksichtigung der Abbildung der Stoff fortgeschritten. Zuletzt führt man die Spitzenstücke aus und begrenzt den Krage an Außenrande mit gewebten Picots.  
 [30,602. 700]

**Nr. 13. Sessel aus schwarz polirtem Holz.**

Das Gestell dieses Sessels ist aus schwarz polirtem Holz hergestellt und mit Gold verziert; es ist 32 Centimeter hoch und mit einem Polster von braunem Wollenreps versehen. Auf diesem Polster hat man in der Weise der Abbildung eine Applications-Stickerei angebracht. Dieselbe ist auf hellbraunem Tuch mit Tuch in dunklerer Nuance, mit Cordounetseide in mehreren Nuancen Braun und



**Nr. 1. Paletot aus Grosgrain. Rückansicht.** (Hierzu Nr. 2.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7—11.  
**Nr. 3. Paletot aus Seidenreps. Rückansicht.** (Hierzu Nr. 4.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—6.

**Nr. 2. Paletot aus Grosgrain. Vorderansicht.** (Zu Nr. 1.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7—11.  
**Nr. 4. Paletot aus Seidenreps. Vorderansicht.** (Zu Nr. 3.) Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—3.

mit Goldfaden ausgeführt. Am Außenrande ist die Stickerei mit brauner Wollenschnur begrenzt, an den Ecken ist sie mit gleichfarbigen Quasten versehen.

**Nr. 15 und 16. Zwei Bordüren in Weißstickerei.**

Diese Bordüren eignen sich zur Verzierung von Lingerien, Wäsche-Gegenständen und dergl.; sie werden auf feiner Leinwand, auf Batist oder auf Mull in Weißstickerei gearbeitet. Die Ausführung der Stickerei lassen die Abbildungen deutlich erkennen.

**Nr. 38 und 39. Schlummerrolle mit venetianischer Stickerei.**

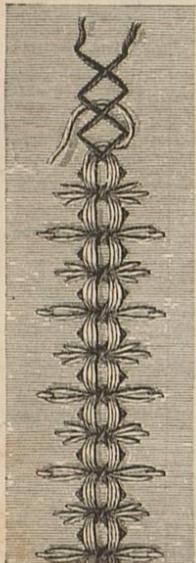
Die Schlummerrolle ist mit rothem Seidenreps, und zwar der mittlere, etwa 23 Centimeter lange Theil glatt, jedes der Enden mit einer Puffe bekleidet. Außerdem deckt die Mitte der Rolle ein grauer Leinwandtheil, welcher mit grauem Garn in durchbrochener, sogenannter venetianischer Stickerei



**Nr. 6. Capote für Mädchen von 2—4 Jahren.**

Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 23 und 24.

verzert und an den Querseiten zum Knöpfen eingerichtet ist; man kann ihn also nach längerem Gebrauch bequem abnehmen und reinigen lassen. Für jede der Puffen an den Enden der Schlummerrolle ist ein Seidenreps-Streifen von 120 Cent. Länge und 14 Cent. Breite erforderlich, den man mit einem Futter von weißer Gaze versieht. Nachdem die Querseiten des Streifens von der linken Seite aus verbunden sind, ordnet man ihn an dem einen Rande, dem Umfang der Rolle entsprechend, in Blisfalten; der noch freie



**Nr. 11. Theil der point-russe-Bordüre zum Täschchen Nr. 10.**  
Originalgröße.

berechnen. Die Ausführung der Stickerei geschieht nach deutlicher Angabe der Hauptabbildung Nr. 44 und der Abbildungen Nr. 45 bis 47 und 55, welche je einen Theil der Pleins und der Bordüre des Außenrandes in Originalgröße darstellen. Nach Vollendung der Stickerei schneidet man dicht an derselben an jeder Seite der Decke die überstehenden Querfäden des Canevas fort; von den Längenfäden bildet man mit Berücksichtigung der Abbildung Nr. 44 die Franze. Man ordnet hierzu in den Tiefeneinschnitten zwischen zwei Fäden den oberen Theil von je 6 Doppelfäden in eine russische Flechte, und facht die Fäden von je 7 solcher Flechten dicht unterhalb derselben zu einem Franzenbüschel zusammen, indem man sie mit einem Faden fest umwindet.



**Nr. 13. Sessel aus schwarz polirtem Holz.**



**Nr. 5. Capote für Mädchen bis zu einem Jahre.**  
Beschreibung: Vorders. d. Suppl.



**Nr. 8. Hütchen für Mädchen bis zu einem Jahre.**  
Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

**Nr. 44—47 und 55. Bettdecke.**  
Java-Canevas mit point-russe-Stickerei.

Der Fond der Decke, von welcher Abbildung Nr. 44 einen Theil verkleinert darstellt, ist von Java-Canevas. Die Stickerei ist im point-russe mit starker Strickbaumwolle (Gremadura) ausgeführt, die Franze ist von den überstehenden Fäden des Canevas geflochten und geknüpft. Bei der Wahl des Canevas derselbe existirt sowohl in 100 Centimeter, wie in 116 und in 134 Cent. Breite im Handel hat man sowohl die erforderliche Stichzahl für das Dessin als auch die Stichzahl für die Breite der Franze genau zu berechnen. Die Ausführung der Stickerei geschieht nach deutlicher Angabe der Hauptabbildung Nr. 44 und der Abbildungen Nr. 45 bis 47 und 55, welche je einen Theil der Pleins und der Bordüre des Außenrandes in Originalgröße darstellen. Nach Vollendung der Stickerei schneidet man dicht an derselben an jeder Seite der Decke die überstehenden Querfäden des Canevas fort; von den Längenfäden bildet man mit Berücksichtigung der Abbildung Nr. 44 die Franze. Man ordnet hierzu in den Tiefeneinschnitten zwischen zwei Fäden den oberen Theil von je 6 Doppelfäden in eine russische Flechte, und facht die Fäden von je 7 solcher Flechten dicht unterhalb derselben zu einem Franzenbüschel zusammen, indem man sie mit einem Faden fest umwindet.

An der Spitze jeder Ecke werden 18 Doppelfäden zu einem Büschel zusammengeküpft. Will man die Stickerei vereinfachen, so kann man den Carreaplein fortlassen und nur die mit den Badenstreifen abschließende Bordüre rings um die Decke ausführen.



**Nr. 9. Kragen in point-lace-Stickerei auf Tüll.** Imitation echter Spitze. (Hierzu Nr. 19.)  
Schnitt und Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 34.



**Nr. 10. Täschchen, auf Reisen zu benutzen.** (Hierzu Nr. 11 und 12.)  
Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 30 und 31.

**Nr. 48. Lätzchen für Kinder.**  
Strick- und Häfelarbeit.

Das Lätzchen wird mit feiner Strickbaumwolle und feinen Stahl-nadeln in der Weise eines Carreaus vom Außenrande nach der Mitte hin gearbeitet und mit gehäkelten Bäckchen begrenzt. Die drei oberen Ecken sind reversartig umgelegt; das Halsbündchen wird im Zusammenhange mit dem Lätzchen gestrickt. Man legt demnach auf der 1. Nadel

fassen, dann stets abwechselnd: 2 f. M. in die beiden folgenden Anschlagm. (also die unterhalb liegenden M. der 2. und 1. Tour mit umfaßt), 2 Luftm., damit 2 M. übergangen. Am Ende der Tour 2 f. M. um die beiden letzten Touren werden bis zur erforderlichen Länge des Bandes wiederholt, doch müssen die langen, zwei Touren umfassenden M. stets versetzt werden, wie Abbildung

116 M. (Maschen), auf der 2. und 3. Nadel je 100 M., und auf der 4. Nadel abermals 116 M. auf. Dann strickt man stets hin- und zurückgehend 20 Touren, und zwar derartig, daß auf beiden Seiten der Arbeit stets abwechselnd 5 Touren ganz rechts, und 5 Touren ganz links erscheinen. Außerdem hat man in der 1. Tour je die beiden letzten M. der 1., 2. und 3. Nadel mit der 1. M. der nächsten Nadel, also je 3 M., zusammenzustricken; dieses Abnehmen wird in jeder zweitfolgenden Tour wiederholt, die aus dem Abnehmen entstandene M. muß stets die Mittelm. jedes folgenden Abnehmens bilden. Hierauf arbeitet man noch 10 Touren in derselben Weise, doch werden in der 1. dieser 10 Touren die ersten und die letzten 66 M. abgemacht; nach dem Abmachen der ersten 66 M. hat man die beiden nächsten M. zusammenzustricken, desgleichen wird ein solches Abnehmen am Anfange jeder der folgenden 9 Touren ausgeführt. Selbstverständlich muß

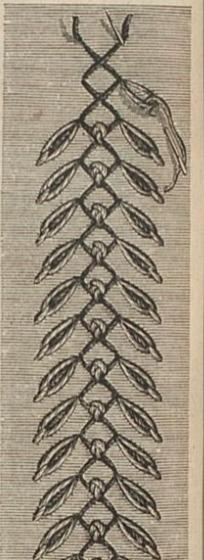
der Arbeitsfaden, nachdem die letzten 66 M. der 1. Tour abgemacht sind, für die 2. Tour neu angelegt werden. Nach Vollendung der 10. Tour legt man im Anschluß an diese Tour 70 M. neu auf,



**Nr. 7. Hütchen für Mädchen bis zu einem Jahre.**  
Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. Fig. 25—27.

und sammelt dieselben zu zwei gleichen Hälften auf die beiden nächstbefindlichen Nadeln, so, daß jede der 4 zur Rundung geschlossenen Nadeln die gleiche Maschenzahl hat. Dann strickt man, indem man zunächst auf den Anschlagm. zurückgeht und in der Mitte derselben das Abnehmen wie an den anderen Ecken des Carreaus ausführt, noch 60 Touren in die Runde, genau in der selben Weise wie bisher. Die zuletzt übrig bleibenden 8 M. werden in 1 M. zusammengemacht, worauf man den Arbeitsfaden sorgfältig befestigt. Das soweit vollendete Lätzchen begrenzt man mit einer Bäckchentour, indem man stets abwechselnd 1 feste Masche um den Außenrand, 1 Bäckchen (das sind 4 Luftmaschen und 1 feste M. in die 2., 1 Stäbchenm. in die 1. derselben) häkelt, und mit letzterem einen entsprechenden Zwischenraum übergeht. Zuletzt werden die obere und die

beiden Seitenecken des Lätzchens reversartig nach der Außenseite umgelegt und je mit einem Knopf befestigt. Die Schleifen aus blauem Taffetband bringt man in der Weise der Abbildung an.

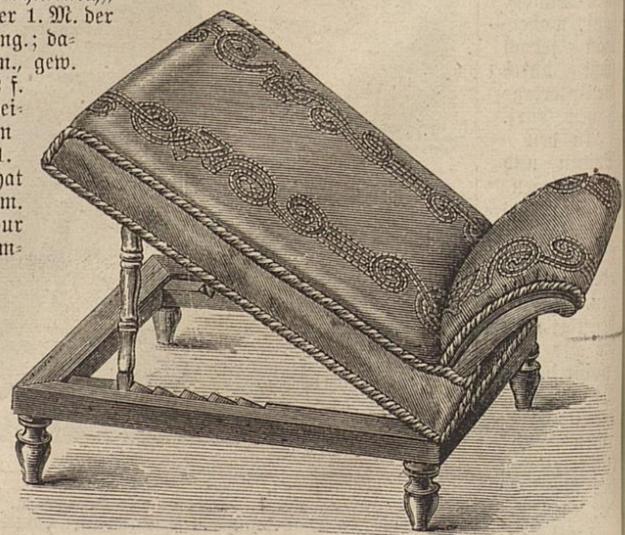


**Nr. 12. Theil einer point-russe-Bordüre zur Verzierung von Täschchen und dergl.** (Zu Nr. 10.) Originalgröße.

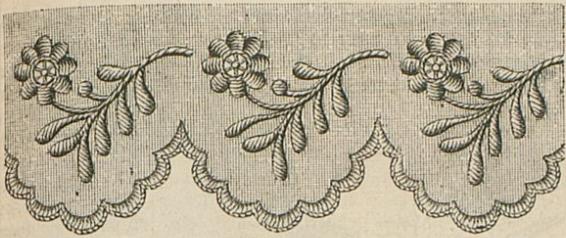
**Nr. 58—60. Zwei Wickelbänder.**  
Häfel- und Strickarbeit.

Nr. 58 und 59. Gehäkeltes Wickelband. Dasselbe ist mit starker Strickbaumwolle der Quere nach in hin- und zurückgehenden Touren gearbeitet. Man beginnt die Ausführung des Bandes an dem geraden Querrande mit einem Anschlag von 37 Luftm. (Luftmaschen); die letzten 7 derselben übergehend, häkelt man auf die übrigen zurück die 1. Tour: Stets abwechselnd 2 f. M. (feste Maschen) in die beiden nächsten M., 2 Luftm., damit 2 M. übergangen, am Ende der Tour 2 f. M. in die beiden letzten M. Danach 7 Luftm. und gew. (die Arbeit gewendet). 2. Tour: Der letzten M. der vor. Tour ang. (angeschlungen, man läßt hierzu die M. von der Nadel, sticht in die M., welcher angeschlungen werden soll, und zieht die

abgelassene M. hindurch), 30 Luftm., der 1. M. der vor. Tour ang.; danach 7 Luftm., gew. 3. Tour: 2 f. M. um die beiden nächsten M. der 1. Tour, man hat also die Luftm. der vor. Tour mit zu um-



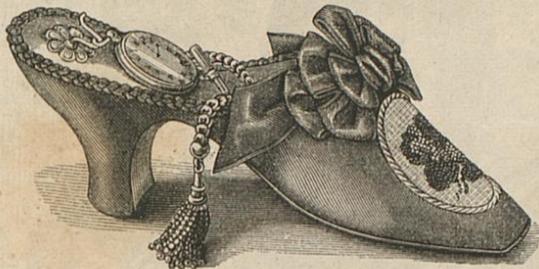
**Nr. 14. Fussbank (Faullenzer) aus Mahagoni-Holz.**  
Dessin und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 35.



Nr. 15. Bordüre in Weissstickerei zur Verzierung von Wäsche-Gegenständen und dergl.

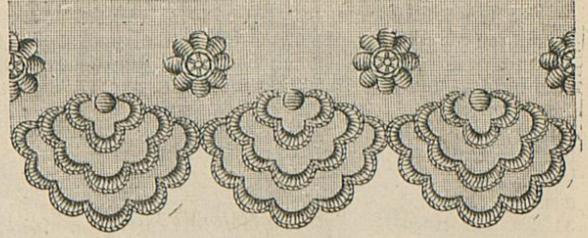
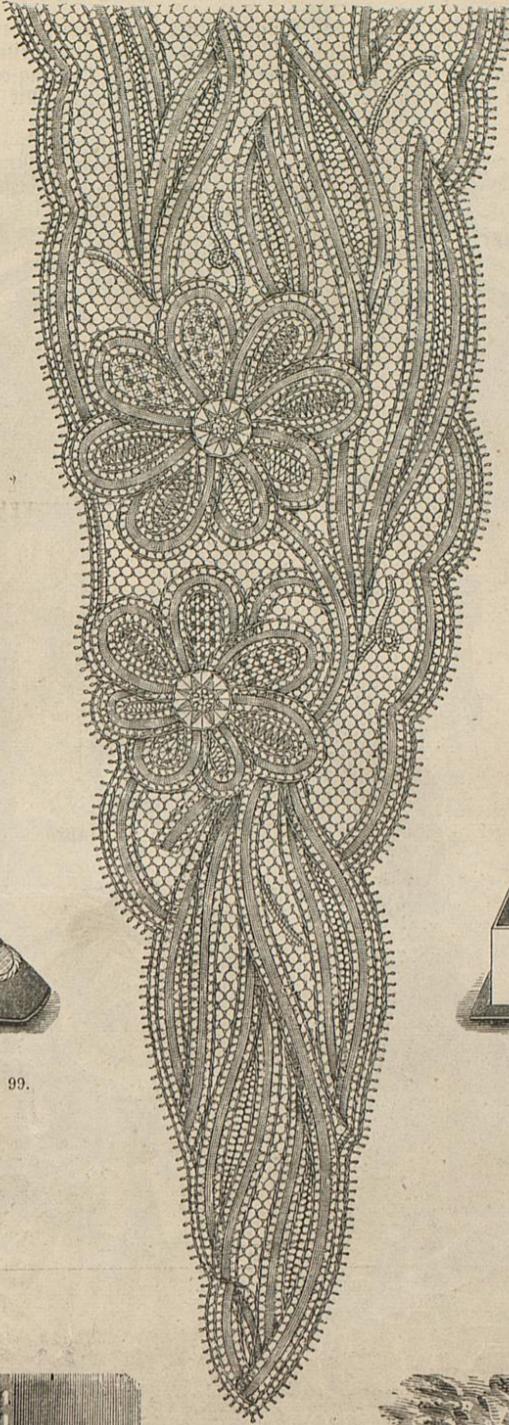
Nr. 59, welche einen Theil der Häfelarbeit in Originalgröße darstellt, zeigt. In den letzten 10 Touren wird das Band zugespitzt, indem man die Luftm.-Touren nach Erforderniß verkürzt, dann anstatt der 1. und letzten M. der 2. und der vorletzten M. der vor. Tour anschnit, und in jeder folgenden Tour am Anfang und Ende 2 M. übergeht. Zuletzt begrenzt man das Wickelband am Außenrande, ausschließlich der geraden Duerseite, mit 2 gehäkelten Touren wie folgt. 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M., mit welcher man die beiden nächsten vorstehenden Luftm.-Desen zusammenschäft, 2 Luftm.; an den schrägen Seiten des zugespitzten Endes hat man 1 f. M. in je eine Luftm.-Dese zu häkeln. 2. Tour: Je 2 f. M. um die Luftm. zwischen den f. M. der vor. Tour, nach je 2 f. M. 1 Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die letzte f. M. An der Spitze des Wickelbandes bringt man in der Weise der Abbildung Nr. 58 ein Leinenband an.

Nr. 60. Wickelband. Strick- und Häfelarbeit. Dieses Band ist mit mittelstarker Strickbaumwolle ebenfalls der Quere nach gearbeitet. Man macht einen Anschlag von 55 M., und strickt darauf hin- und zurückgehend



Nr. 17. Behälter zur Uhr. Dessin und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XXIX, Fig. 99.

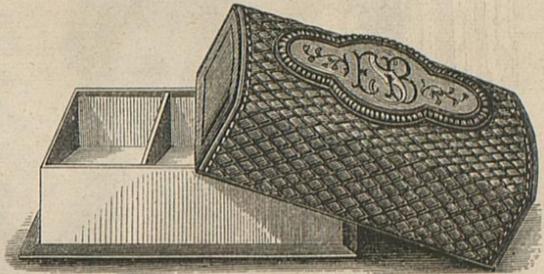
1. Tour: 3 R. (Maschen rechts); 4mal abw. (abwechselnd) 3 L. (Maschen links), 3 R.; 1 L., 4mal abw.: 3 R., 3 L.; zuletzt 3 R. 2. Tour: 1 R.; 4mal abw.: 3 L., 3 R.; 2 L., 1 R., 2 L.; 4mal abw.: 3 R., 3 L.; zuletzt 1 R. 3. Tour: 2 L.; 8mal abw.: 3 R., 3 L.; danach 3 R., 2 L. 4. Tour: 3 R., 4mal abw.: 3 L., 3 R.; 1 L., 4mal abw.: 3 R., 3 L., zuletzt 3 R. 5. Tour: 1 R., 4mal abw.: 3 L., 3 R.; 5 L., 4mal abw.: 3 R., 3 L.; zuletzt 1 R. 6. Tour: 2 L., 8mal abw.: 3 R., 3 L.; dann 3 R., 2 L. In dieser Weise ist die Arbeit mit Berücksichtigung der Abbildung Nr. 60 fortzusetzen; wie ersichtlich muß das Dessin auf beiden Seiten schräge, in der Mitte in eine Spitze zusammen-treffende Rippen bilden. In den letzten 23 Touren wird das Band zugespitzt, indem man am Anfang und am Ende dieser Touren je 1 M. abnimmt. Man hat hierzu die beiden letzten M.



Nr. 16. Bordüre in Weissstickerei zur Verzierung von Wäsche-Gegenständen und dergl.

Nr. 67. Häubchen für kleine Kinder. Strick- und Häfelarbeit.

Dies Häubchen ist mit feiner Strickbaumwolle und passenden Stahlstricknadeln gestrickt. Man beginnt dasselbe in der Mitte des Bodens mit einem Anschlag von 8 M. (Maschen), schließt dieselben zur Runde und arbeitet darauf wie folgt: 1. Tour: Ganz rechts. 2. und 3. Tour: Ganz links. 4. Tour: Ganz rechts. 5. Tour: Stets abwechselnd umg. (umgeschlagen), 1 R. (1 Masche rechts). 6. Tour: Ganz rechts, aus jedem Umschlagsfaden der vor. Tour stets 1 R., 1 L. (1 Masche links). 7., 8. und 9. Tour: Ganz links. 10. Tour: Ganz rechts. 11. Tour: Stets abwechselnd umg., 2 M. rechts zus. gestr. 12. Tour: Ganz rechts, aus jedem Umschlagsfaden der vor. Tour stets 1 R., 1 L., 1 R. 13.—16. Tour: Ganz links. 17. Tour: Ganz rechts. 18. Tour: Stets abwechselnd umg., 3 M. rechts zus. gestr. 19. Tour: Ganz rechts, doch aus jedem Umschlagsfaden 1 R., 1 L., 1 R. 20.—23. Tour: Ganz links.



Nr. 18. Kästchen zu Briefmarken. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

24. Tour: Ganz rechts. Die 18. bis 24. Tour noch 3mal wiederholt. Hiermit ist der Boden des Häubchens vollendet; mit der nächsten Tour beginnt der Fond desselben. Die Maschenzahl muß hierzu durch 5 theilbar sein, man nimmt daher in regelmäßigen Zwischenräumen die erforderlichen M. zu. 46. Tour: Stets abwechselnd 2 M. links zus. gestr., 1 L., 2 M. links zus. gestr., umg. 47.—53. Tour: Ganz rechts; in der 47. Tour werden aus dem Umschlagsfaden der vor. Tour stets 1 R., 1 L., gestrickt. 54. Tour: Stets abwechselnd 3 R., die 2 M., welche in der 47. Tour aus dem Umschlagsfaden gestrickt wurden und in den nächsten Touren rechts gestrickt sind, werden von der Nadel gelassen und bis zur 47. Tour aufgetrennt, hierauf führt man den oberen Faden von hinten nach vorn, um sämtliche Fäden der vorhergehenden Touren, nimmt ihn auf die Nadel der linken Hand, und strickt



Nr. 20. Kleid aus poulte-soie. Rückansicht. (Hierzu Nr. 21.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 19. Theil des Kragens in point-lace-Stickerei auf Tüll (Nr. 9). Originalgröße.

jeder Tour zusammenstricken, und die 1. M. jeder Tour über die nächste M. zu ziehen. Zuletzt umgibt man das Wickelband mit 2 Touren Luftm.-Bogen (je 1 f. M. und 5 Luftm.) in der Weise der Abbildung, und bringt an der Spitze ein Bindeband an. [20,614]

Nr. 62. Bordüre in Plattstich-Stickerei.

Diese Bordüre kann zur Verzierung von Kissen, Tischdecken, Portiären wie auch zur Garnitur von Körben und dergleichen verwendet werden. Sie wird auf einem Fond von hellfarbigem Tuch, Wolle- oder Seidenstoff mit gespaltener Paphyrwolle oder mit Filofelleide im ineinander greifenden und schrägen Plattstich sowie im Stielstich ausgeführt. Die Farbwahl bleibt dem eigenen Geschmack überlassen. Man kann die Stickerei entweder in mehreren Nuancen einer Farbe und die Stielstich-Umrandung in einer hellen abstechenden Farbe herstellen oder auch die Blumen in verschiedenen bunten Farben, die Stiele und Blätter in Braun und Grün arbeiten. Die Stielstich-Umrandung müßte in diesem Falle in der hellsten Nuance der gleichen Farben ausgeführt werden; auch könnte man statt derselben, sowie für die Linien, welche die Bordüre begrenzen, eine Gold- oder feine farbige Seidenchnur aufnähen. [30,538]



Nr. 21. Kleid aus poulte-soie. Vorderansicht. (Zu Nr. 20.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

ihn als Masche rechts ab. 55. Tour: Ganz rechts; aus der M., welche um die 8 losen Fäden gestrickt wurde, stets 1 R., 1 L. Hiernit ist der erste Musterzug vollendet. Zunächst wiederholt man die 46.—55. Tour 1mal, danach die 46. und 47. Tour noch 1mal. Alsdann nimmt man, um den hinteren Abschluß des Häubchens zu bilden, 31 M. auf eine besondere Nadel, läßt dieselben vorläufig unberücksichtigt und strickt die 68. bis 159. Tour hin- und zurückgehend im bisherigen Dessin; in der 159. Tour hat man aus den Umschlagfäden der vorhergehenden Tour stets 1 R., 1 L., 1 R. zu stricken. Außerdem hat man darauf zu achten daß jede Tour mit 1 M. des dichten Dessinstreifens beginnt und endet. Nach Vollendung der 159. Tour sammelt man die Randmaschen an beiden Seiten auf Nadeln und strickt auf sämtlichen M. im Zusammenhange (also auch mit den vorher unberücksichtigt gebliebenen M.) in die Runde wie folgt: 160. Tour: Ganz rechts. 161 bis 164. Tour: Ganz links. 165. Tour: Stets abwechselnd umg., 3 M. r. zu. gefstr. 166. Tour: Ganz rechts, aus jedem Umschlagfaden 1 R., 1 L. 167. bis 170. Tour: Ganz links. 171. Tour: Ganz rechts. Dann nimmt man einen Häfelhaken zur Hand und häfelt mit derselben Baumwolle stets abwechselnd: 1 f. M. (feste Masche), mit welcher man 3 M. der Strickerei zusammenfaßt, 3 Luftm. (Luftmaschen). Für die Spitze am Außenrande des Häubchens arbeitet man mit dreifachtem Garn Nr. 100 noch 2 Touren. 1. Tour: In jede f. M. der vorigen Tour 1 St. (Stäbchenmasche) nach jeder St. 3 Luftm. 2. Tour: \* Um die nächsten Luftm. zwischen 2 St. 1 Bogen bestehend aus: 4 St., 1 P. (Picot d. h. 5 Luftm.), 1 f. M. in die 1. Luftm.), 2 dp. St. (doppelte Stäbchenmasche), 1 P., 2 dp. St., 1 P., 4 St., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. übergangen. Vom \* wiederholt. Durch die Löchertour am Außenrande des Häubchens leitet man ein schmales, farbiges Atlasbändchen und versteht es mit Bindebändern derselben Farbe.

strickt. Man beginnt dasselbe am oberen Zadenrande, indem man mit blauer Wolle und mittelstarken Stahl-Stricknadeln einen Anschlag von 96 M. (Maschen) macht. Auf diesen Anschlag arbeitet man in der Runde wie folgt: 1. und 2. Tour: Mit blauer

auch hat man in gleicher Weise wie in der vor. Tour je 3 M. zu. zu stricken, und zwar so, daß die aus dem Abnehmen der vor. Tour entstandene M. stets die Mittelmache des Abnehmens dieser Tour bildet. 6. und 7. Tour: Wie die 5. Tour. 8. Tour: Ganz rechts; die- selbe muß 48 M. zählen. 9. bis 11. Tour: Mit blauer Wolle. 9. Tour: Ganz rechts. 10. und 11. Tour: Ganz links. 12. bis 30. Tour: Mit weißer Wolle. 12. bis 14. Tour: Ganz rechts. 15. Tour: Stets abwechselnd: 1 M., 2 L. (Maschen links). Diese letzten 4 Touren noch 3mal wiederholt; die links gestrickten M. jeder viertfolgenden Tour müssen stets in derselben Richtung übereinander treffen. 28. bis 30. Tour: Ganz rechts. 31. bis 33. Tour: Mit blauer Wolle. 31. Tour: Ganz rechts. 32. und 33. Tour: Ganz links. 34. und 35. Tour: Mit weißer Wolle. 34. Tour: Ganz rechts. 35. Tour: Stets abwechselnd: umg., 2 M. r. zu. 36. bis 38. Tour: Wie die 31. bis 33. Tour, jeden Umschlagfaden der 35. Tour als 1 M. abgestrickt. 39. bis 47. Tour: Mit weißer Wolle. 39. Tour: Ganz rechts. 40. Tour: Stets abwechselnd: 1 L., 1 abgeh. (Masche abgehoben), und zwar so, als wollte man die M. links abstricken, der Arbeitsfaden muß demnach vor der abgeh. M. liegen. Wie diese beiden Touren werden die 41. bis 47. Tour gearbeitet, doch hat man darauf zu achten, daß die links gestrickten und die abgeh. M. verjüngt treffen. Nach Vollendung der 47. Tour zählt man 18 M. für den Fußblattteil des Söckchens ab, und strickt, die übrigen M. einseitig unberücksichtigt lassend auf diesen 18 M. stets hin- und zurückgehend zunächst die 48. bis 50. Tour mit blauer Wolle. 48. Tour: Ganz rechts. 49. Tour: Ganz links. 50. Tour: Ganz rechts. 51. bis 85. Tour: Mit weißer Wolle und in dem Dessin der 39. bis 47. Tour. Da man jedoch jetzt hin und zurückgehend arbeitet, so hat man auf der linken Seite des Strickreithils die an jede Mustertour folgende rechte gestrickte Tour



Nr. 22. Kleid aus toile-de-soie. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 25.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 23. Kleid aus Taffet. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 24. Kleid aus Taffet und baste écoru. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 25. Kleid aus toile-de-soie. Rückansicht. (Zu Nr. 22.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

Nr. 22—25. Anzüge für Damen.

Wolle, ganz links. 3. bis 8. Tour: Mit weißer Wolle. 3. Tour: Ganz rechts. 4. Tour: \* 4 R. (Maschen rechts), umg. (umgeschlagen), 1 R., umg., 4 R., 3 M. r. zu. (rechts zusammengestrickt), vom \* wiederholt. 5. Tour: Ganz rechts, die Umschlagfäden der vorigen Tour werden je als 1 M. abgestrickt;

jetzt links zu stricken. Außerdem hat man am Anfang der 70., 74., 78 und 82. Tour, sowie am Ende der 72., 76., 80. und 84. Tour je 1 M. abzunehmen, so, daß die 85. Tour nur noch 1 M. zählt. 86. bis 90. Tour: Mit blauer Wolle. 86. Tour: Ganz rechts. 87. Tour: Abwechselnd 1 R., 2 L., zuletzt 1 M.

Nr. 69. Gestricktes Kindersöckchen.

Dieses Söckchen ist mit blauer und weißer Zephyrwolle ge-

88. Tour: Abwechselnd 1 L., 2 R., zuletzt 1 L. 89. Tour: Wie die 87. Tour, am Anfang und Ende jedoch je 1 M. abgenommen. 90. Tour: Ganz rechts. Im Anschluß hieran arbeitet man nun den Schuhtheil des Söckchens

Tour werden 2 einander gegenüberliegende M. von der linken Seite aus zusammengestrickt. Es bleibt nun nur noch der dem Strumpftheil aufliegende Streifen auszu-



Nr. 26. Hut von italienischem Stroh, Schützenform. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

ganz mit blauer Wolle wie folgt. Man sammelt die Randmaschen zu beiden Seiten des Fußblattes sowie die vorhin zurückgelassenen 30 M. auf Nadeln, und strickt nun stets in der Runde 20 Touren, abwechselnd 1 Tour ganz links, 1 Tour ganz rechts. In der 14., 16., 18. und 20. dieser Touren hat man zu beiden Seiten der vorderen Mitte je zweimal abzunehmen und zwar müssen in der 14. Tour zwischen den beiden Abnehmen 6 M. bleiben; in den übrigen Touren hat man diese beiden Abnehmen



Nr. 28. Hut von durchbrochenem Strohgeflecht, Japanesen-Form. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

je um 2 M. näher nach der Mitte zu rücken, so, daß sie in der letzten Tour aneinander treffen. Außerdem hat man noch in der 16., 18. und 20. Tour in der hinteren Mitte des Schuhs je 2mal nebeneinander 1 M., im Ganzen daselbst also 6 M. abzunehmen. Nach Vollendung der letzten

Nr. 29. Hut von englischem Stroh, Form Rubens. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.



Nr. 27. Hut von weißem Bast, Form Lavallière. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

führen, welcher den oberen Abschluß des Schuhtheils bildet. Man nimmt hierzu die M. der 1. Tour des Schuhtheils auf Nadeln und strickt mit der blauen Wolle 4 Touren in der Runde ganz rechts, doch so, daß die linke Seite der M. nach außen liegt; danach macht man ziemlich fest ab, und verziert den Streifen auf der rechten Seite in der Weise der Abbildung mit einer Kreuznaht von weißer Wolle. Zuletzt wird durch die Löcher der Strumpftheils eine in Luftmaschen von wei-

Nr. 30. Hut von schwarzem Bast. Beschreibung: Rückts. d. Suppl.



Nr. 31. Haus-Anzug aus Foulard-Japonais. Rückansicht. (Hierzu Nr. 34.) Beschreibung: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 32. Ueberkleid „Louis XIII“. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 35.) Beschreibung: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 33. Kleid aus poulte-de-soie. Beschreibung: Vorderd. d. Suppl.

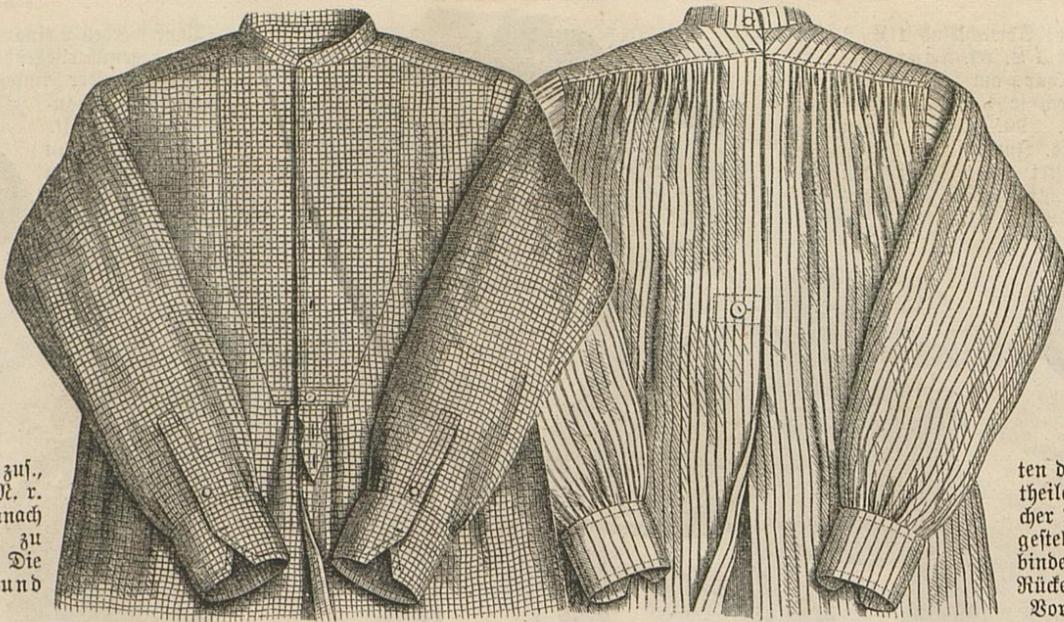
Nr. 34. Haus-Anzug aus Foulard-Japonais. Vorderansicht. (Zu Nr. 31.) Beschreibung: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 35. Ueberkleid „Louis XIII“. Rückansicht. (Zu Nr. 32.) Beschreibung: Vorderd. d. Suppl.

her Wolle gehäkelte und mit geschorenen Bällchen verzierte Schnur geleitet.

**Nr. 70. Gestricktes Jäckchen für Kinder von 3-6 Monaten.**

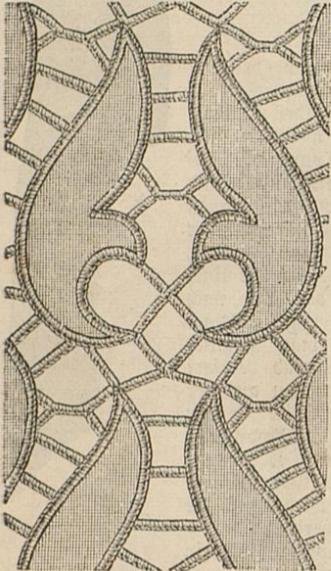
Dieses Jäckchen ist mit weißer Strickbaumwolle und passenden Stahlstricknadeln gearbeitet. Man beginnt dasselbe an seinem unteren Rande mit einem Umschlag von 232 M. (Maschen) und strickt darauf in hin- und zurückgehenden Touren wie folgt: 1. und 2. Tour: Ganz rechts. 3. Tour: Ganz links. 4. und 5. Tour: Ganz rechts. 6. Tour: Abgeh. (abgehoben), 1 L. (1 Masche links), 2 M. r. zus. (2 M. rechts zus. gestr.), \* 4 L., umg. (umgeschlagen), 1 L., umg., 4 L., 3 M. r. zus. Bom \* wiederholt; am Ende der Tour hat man jedoch statt 3 M. r. zus., nur 2 M. r. zus., danach 1 links zu stricken. Die 7., 9. und



**Nr. 36. Oberhemd für Herren**  
Schnitt und Beschreibung: Rückts. d. Suppl. Nr. XXVII, Fig. 86-91.

**Nr. 37. Oberhemd für Herren.**  
Schnitt: siehe die Beschreibung Rückts. d. Suppl.

mittleren M. der Arbeit für Rückentheil ab. Die noch übrigen 18 zwischen Rücken- und Vordertheilen aben einstuweilen unberücksichtigt. Rücken- und Vordertheile werden in dem vorbeschriebenen Dessin einzeln vollendet und zwar hat man für jeden Theil aus 4 Touren bestehenden Muster noch 11mal zu wiederholen. Dann nimmt man die dem Aermelausschnitt nächst befindlichen 16 M. jedes Vordertheils auf eine besondere Nadel, und strickt mit denselben für den Achseltheil noch 16 Touren in dem bisherigen Dessin doch hat man in der 2., 4. und 6. Tour am Halsausschnitt je 2 M. sammenzustricken. Die übrigen Touren werden in unveränderter Maschenzahl gearbeitet. Hat man auch zu beiden Seiten des Rückentheils mit je 16 M. zwei Achseltheile in gleicher Weise hergestellt, so verbindet man Rücken- und Vordertheile



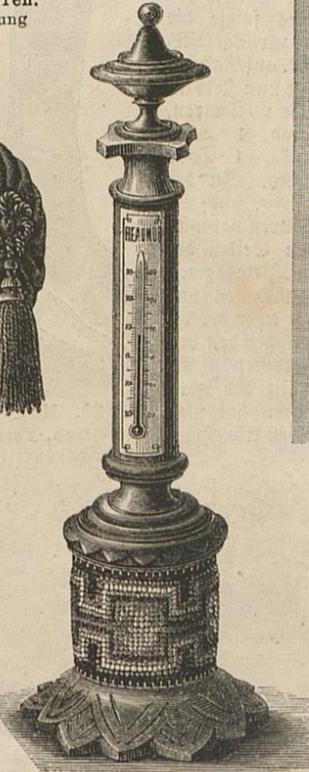
**Nr. 39. Teil der venetianischen Stickerei zur Schlummerrolle Nr. 38. Originalgröße.**



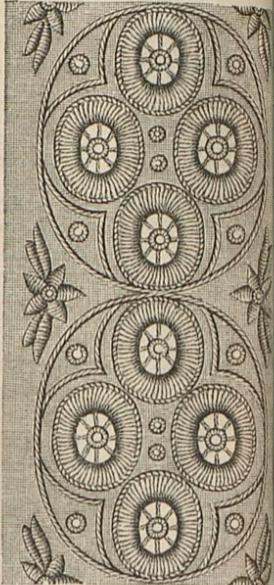
**Nr. 41. Lichtschirm aus Taffet mit point-russe-Stickerei.** Schnitt, Dessin und Beschreibung: Vorders. d. Suppl. Nr. XVI, Fig. 36.



**Nr. 38. Schlummerrolle mit venetianischer Stickerei.** (Hierzu Nr. 39.)

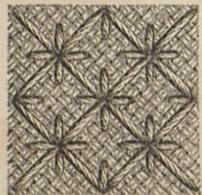


**Nr. 42. Gestell zu einem Thermometer mit Stickerei.** (Hierzu Nr. 43.) Beschreibung: Rückts. d. Suppl.

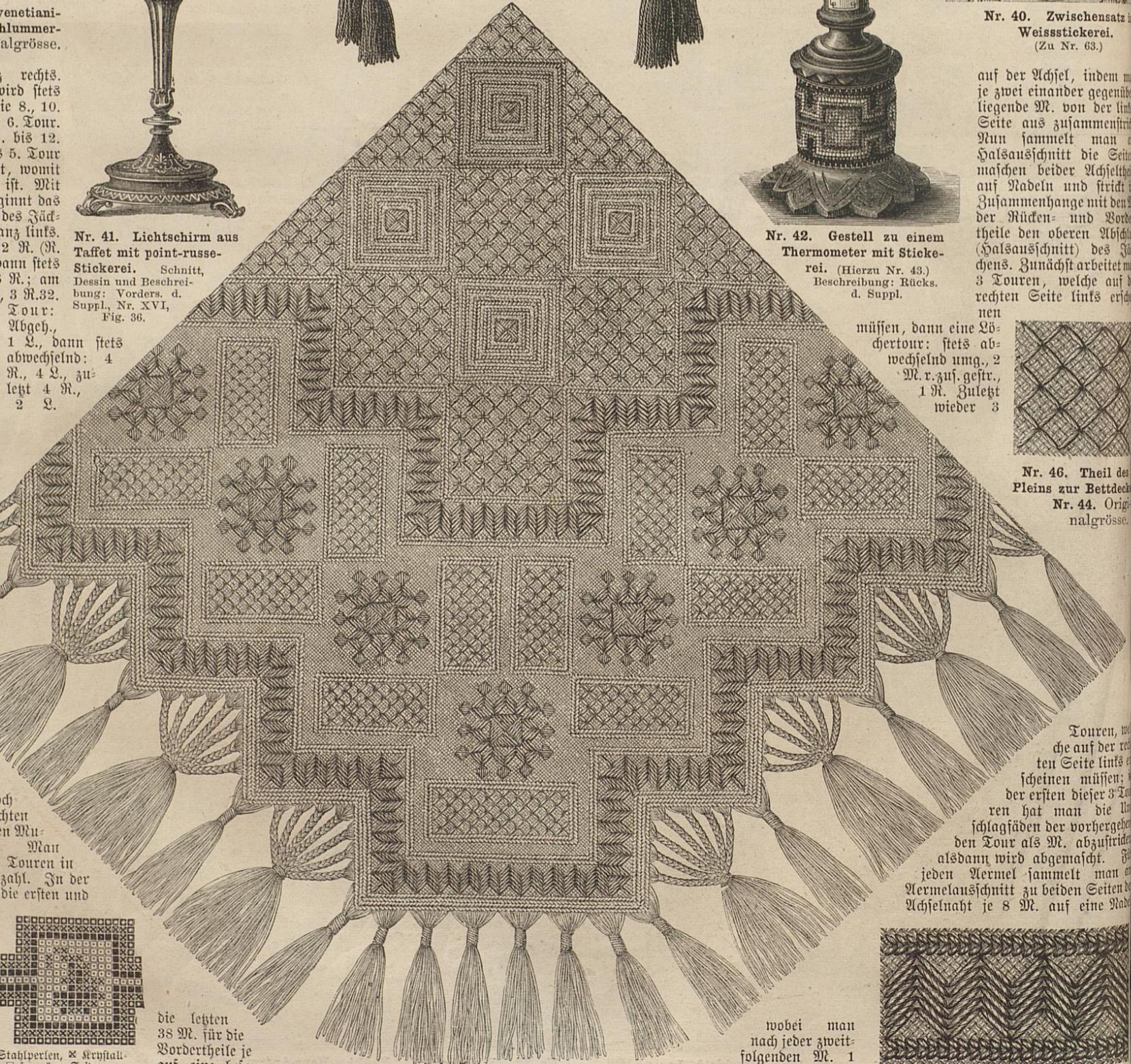


**Nr. 40. Zwischensatz Weissstickerei.** (Zu Nr. 63.)

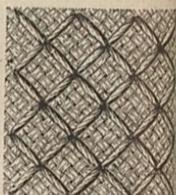
11. Tour: Ganz rechts. Der Umschlagfaden wird stets als M. abgestrickt. Die 8., 10. und 12. Tour wie die 6. Tour. Hierauf werden die 1. bis 12. Tour, dann die 1. bis 5. Tour noch einmal wiederholt, womit die Bordüre vollendet ist. Mit der nächsten Tour beginnt das Dessin für den Fond des Jäckchens. 30. Tour: Ganz links. 31. Tour: Abgeh., 2 R. (R. d. h. Masche rechts); dann stets abwechselnd: 2 L., 6 R.; am Schluß der Tour 2 L., 3 R. 32. Tour: Abgeh., 1 L., dann stets abwechselnd: 4 R., 4 L., zuletzt 4 R., 2 L.



**Nr. 45. Teil des Pleins zur Bettdecke Nr. 44. Originalgröße.**

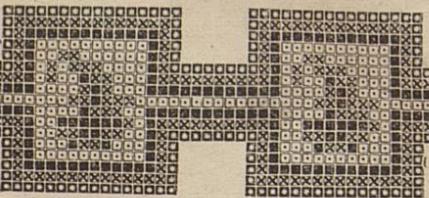


auf der Achsel, indem man je zwei einander gegenüberliegende M. von der linken Seite aus zusammenstrickt. Nun sammelt man am Halsausschnitt die Seitenmaschen beider Achseltheile auf Nadeln und strickt im Zusammenhange mit dem Rücken- und Vordertheile den oberen Achseltheil (Halsausschnitt) des Jäckchens. Zunächst arbeitet man 3 Touren, welche auf der rechten Seite links erscheinen



**Nr. 46. Teil des Pleins zur Bettdecke Nr. 44. Originalgröße.**

33. Tour wie die 31. Tour. Zur Fortsetzung des Dessins wiederholt man stets die 30. bis 33. Tour, doch müssen die auf der rechten Seite links erscheinenden Maschen verlegt werden. Man strickt hierauf noch 60 Touren in unveränderter Maschenzahl. In der 94. Tour nimmt man die ersten und

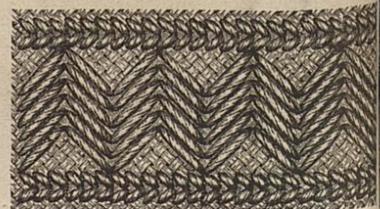


**Nr. 43. Tapisserie-Dessin zum Thermometer Nr. 42.**

die letzten 38 M. für die Vordertheile je auf eine besondere Nadel und theilt die 60

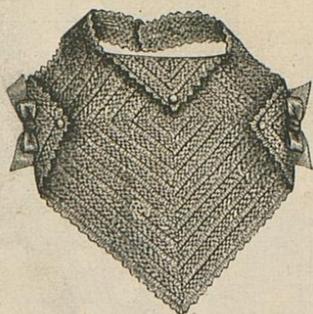
**Nr. 44. Teil einer Bettdecke. Java-Canevas mit point-russe-Stickerei.** Verkleinert. (Hierzu Nr. 45-47 und 55.)

wobei man nach jeder zweiten folgenden M. 1 M. zunimmt, so daß man 24 M. auf der Nadel hat. Auf



**Nr. 47. Teil der Bordüre zur Bettdecke Nr. 44. Originalgröße.**

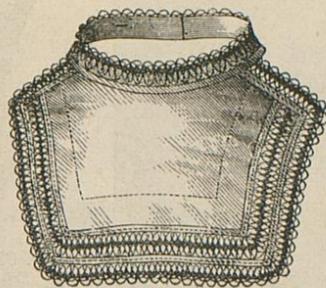
Touren, welche auf der rechten Seite links erscheinen müssen; der ersten dieser 3 Touren hat man die Umschlagfäden der vorhergehenden Tour als M. abzustriicken alsdann wird abgemacht. In jedem Aermelausschnitt zu beiden Seiten der Achselnaht je 8 M. auf eine Nadel



Nr. 48. Lätzchen für Kinder. Strick- und Häkelarbeit.



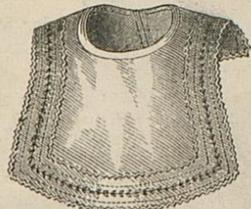
Nr. 54. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 65 und 76.) Schnitt u. Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 43-48.



Nr. 49. Lätzchen aus Dimiti und Guimpenhäkelei. Beschreibung: Vorders. d. Suppl.



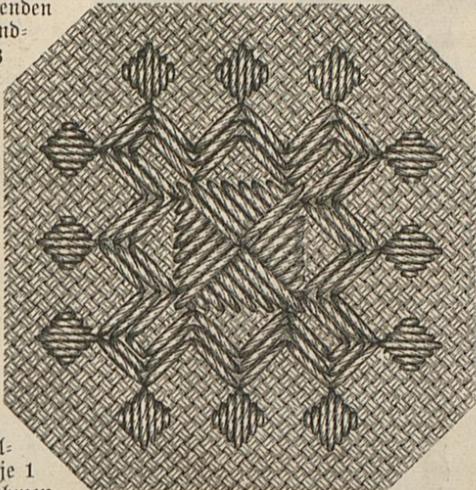
Nr. 51. Jäckchen aus Dimiti mit gestickten Frisuren. Schnitt: siehe die Beschreibung Vorders. d. Suppl.



Nr. 52. Lätzchen aus Piqué und Stickerei. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 22.



Nr. 53. Lätzchen aus Shirting mit Watten-Einlage. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 21.



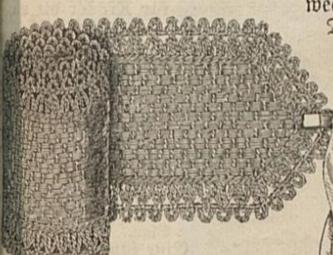
Nr. 55. Plein zur Bettdecke Nr. 44. Originalgrösse.

dessen Länge dem unteren Rande des Schnitttheils entspricht (die Maschen dürfen nicht ausgedehnt werden), und dessen Maschenzahl durch 4 theilbar sein muß. Dann sammelt man die Aufschlagmaschen auf Stricknadeln, und arbeitet hin- und zurückgehend zunächst 10 Touren in Patent-Strickerei wie folgt: 1. Tour: 4 R. (Maschen rechts), \* umg. (umgeschlagen), 1 abgeh. (Masche abgehoben) und zwar so, als wollte man sie links stricken, 1 R., vom \* wiederholt. Am Ende der Tour 4 R. 2. Tour: 4 L. (Maschen links), \* umg., die in der vor. Tour rechts gestricke M. abgeh., so, als wollte man sie links



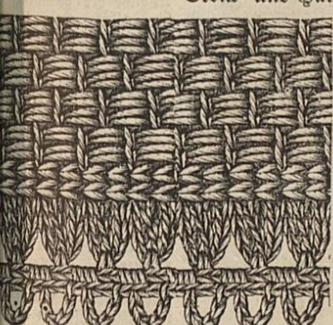
Nr. 56. Flacon-Untersatz. Plattstich- u. point-russe-Stickerei. (Hierzu Nr. 57.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.

diesen arbeitet man nun hin- und zurückgehend 15 Touren in dem bisherigen Dessin, doch hat man an beiden Seiten der Nadel, also am Anfang und Ende jeder Tour, 1 M. zuzunehmen, indem man aus der nächstbefindlichen Randmasche des Ärmelausschnittes 1 M. aufnimmt. Dieses Zunehmen wird je in 3 aufeinander folgenden Touren in derselben Randmasche ausgeführt, so, daß für das Zunehmen der je 15 M. an jeder Seite 5 Randmaschen verbraucht sind. Darauf sammelt man auch die noch vorhandenen Randmaschen des Ärmelausschnittes auf Nadeln und strickt in Verbindung mit den 18 M., welche am Kumpfe bisher unberücksichtigt geblieben sind, in die Rande in dem bisherigen Dessin noch 76 Touren, wobei man zu beiden Seiten der 18 Mittelmaschen in jeder 2. Tour je 1 M. abnimmt. Dies Abnehmen wird fortgesetzt, bis die 18 M. auf 4 M. aufgebraucht sind und ein kleiner Keil gebildet ist. Zum festeren Anschluß des unteren Ärmelrandes strickt man in der 77. Tour stets abwechselnd: 5 R., 1 M. abgen. Dann folgen 2 Touren ganz links, 1 Löchertour wie die am Halsausschnitt und wiederum 2 Touren ganz links. Man begrenzt hierauf den Ärmel mit einer Bordüre, wie die am unteren Rande des Jäckchens und mascht dann ab. Durch die Löchertour am Halsausschnitt und an den Ärmeln leitet man ein schmales farbiges Seidenband.



Nr. 58. Gehäkeltes Wickelband. (Hierzu Nr. 59.)

Nr. 71. Jäckchen für Kinder von 3-6 Monaten. Strick- und Häkelarbeit.



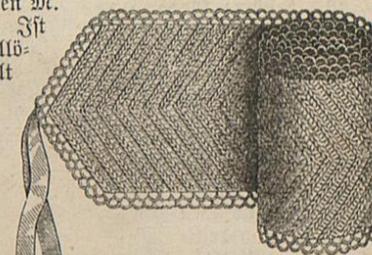
Schnitt: Vorderl. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 14 und 15.

Im Original ist das Jäckchen mit feiner weißer Zephyrwohle ausgeführt, doch kann man es auch von weißer Strickbaumwolle herstellen. Fig. 14 gibt den Schnitt des Jäckchens zur Hälfte. Nachdem man den Schnitttheil der Mittellinie entlang zu einem Ganzen vervollständigt hat, häkelt man einen Luftmaschen-Anschlag,



Nr. 61. Ständer mit Körben zur Kinderwäsche (Layette). Schnitt, Dessin u. Beschr.: Rückts. d. Suppl., Nr. XXVIII, Fig. 92-98.

zusammenstricken entstanden M. 1 L., 1 R., 1 L. arbeitet. Ist man bis zu den Ärmelöchern gelangt, so sammelt man die M. der Vordertheile sowie die des Rückentheils auf eine besondere Nadel, mascht zwischen Rücken- und Vordertheilen in der unteren Mitte jedes Ärmellochs einige, am Original 8 M., ab, und strickt Rücken- und Vordertheile in dem bisherigen Dessin einzeln fertig, wobei man an den Ärmelöchern und an den Achselrändern nach Maßgabe des Schnitttheils zu- oder abzunehmen hat. Um die Rundung des Halsausschnittes zu bilden, werden am oberen Rande der Vordertheile, sowie am oberen Rande des Rückentheils einige M. abgemacht, und die für die Achsel noch erforderlichen Touren in entsprechender Weise verkürzt. Nach Vollendung des Stricktheils werden die Achselränder von 29 bis 30 von der linken Seite aus zusammengeknäht. Die Seite, auf welcher die Maschen des Dessins links erscheinen, gilt als rechte Seite des Jäckchens. Die Ärmel,

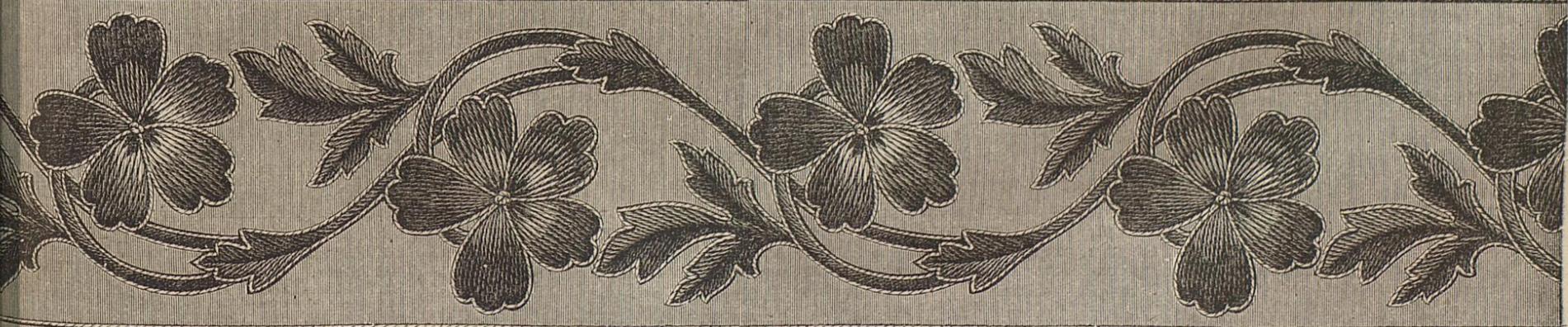


Nr. 60. Wickelband. Strick- und Häkelarbeit.

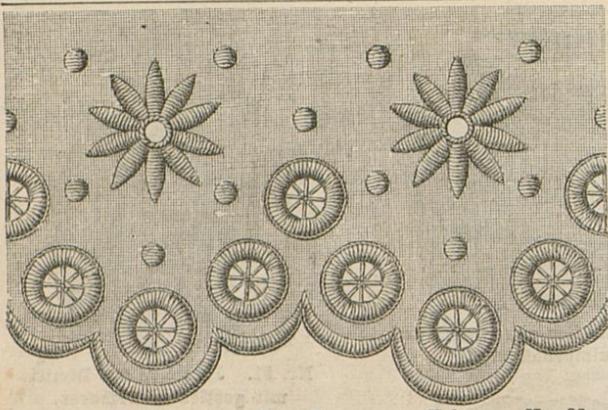


Nr. 57. Theil des Randes zum Flacon-Untersatz Nr. 56. Originalgrösse.

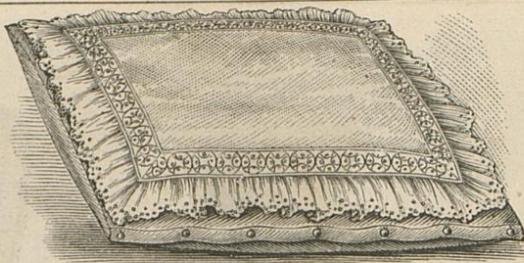
Nr. 59. Theil des gehäkelten Wickelbandes Nr. 58. Originalgrösse.



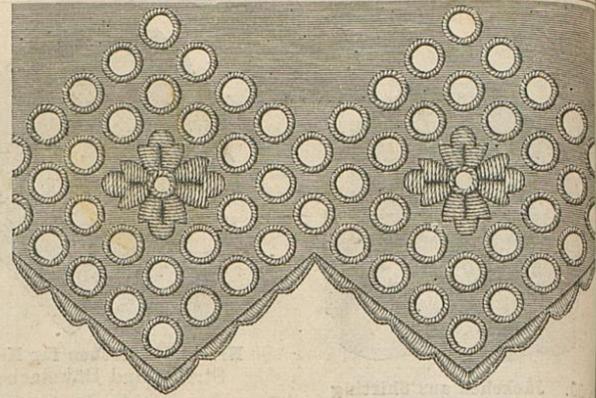
Nr. 62. Bordüre in Plattstich-Stickerei zur Verzierung von Meubles, Tischdecken und dergl.



Nr. 64. Theil der gestickten Frisur zum Ueberzug Nr. 63. Originalgrösse.



Nr. 63. Ueberzug zu einem Kissen. (Hierzu Nr. 40 und 64.) Beschreibung: Vorders. d. Suppl.



Nr. 65. Theil der Stickerei zum Kleid Nr. 54 und 76. Originalgrösse.

Correspondenz.

G. W. in F. Wählen Sie die Façon des Paletots Abbildung Nr. 59 auf Seite 106 des Bazar d. J. Langjährige Abonnentin des Bazar. Für einen solchen Ausflug über Land pflegen sowohl Damen als Herren einen bequemen Reise-Anzug, einfach in Stoff und Schnitt, zu wählen. Von hellem Sommerstoff ge-

fertigt dürften die Anzüge Nr. 56 und 57 auf Seite 74, Nr. 2 auf Seite 131 d. J. zu empfehlen sein. Mehrere neue Abonnentinnen im Elsaß. — M. v. Z. (Go. — N. A. im P. — haus D. bei M. Anzüge für Kinder verschiedenen Alters hat der Bazar auf Seite 104 und 86 d. J. gebracht; auch haben Sie solche in dieser Nummer Münchener Kindl. Ein Ueberzug von weissem Mull zu einem schmalen oder farbigen Seidentuche eine viel zu bequeme und angenehme Tracht, als daß sie nicht auch noch während des nächsten Sommers sich in Gunst erhalten sollte; doch wird man den in letztem brochirten und in durchbrochenen Streifen gewebten Mull glatten vorziehen. Regenwasser brachte der Bazar d. J. auf Seite 104, 105 und 131; von d.

welche man ebenfalls je am unteren Rande mit einem gehäkelten Luftm.-Anschlag beginnt, werden nach Maßgabe des Schnitttheils Fig. 15 in demselben Dessin wie das Zäckchen hergestellt. Hat man die Seitenränder jedes Aermels von 31 bis 32 zusammengenäht, so begrenzt man ihn am unteren Rande mit 2 gehäkelten Touren wie folgt: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 St. (Stäbchenmasche) in die nächste Randmasche, 1 Luftm. (Luftmasche), damit 1 Randmasche übergangen. 2. Tour: 5 St.



Nr. 68. Stiefelchen für kleine Kinder. Schnitt und Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 32 und 33.

Nr. 66. Häubchen aus Tüll mit Stickerei. Imitation der dentelle Bruges. Schnitt u. Beschreibung: Vorders. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 28 und 29.



Nr. 67. Häubchen für kleine Kinder. Strick- und Häkelarbeit.

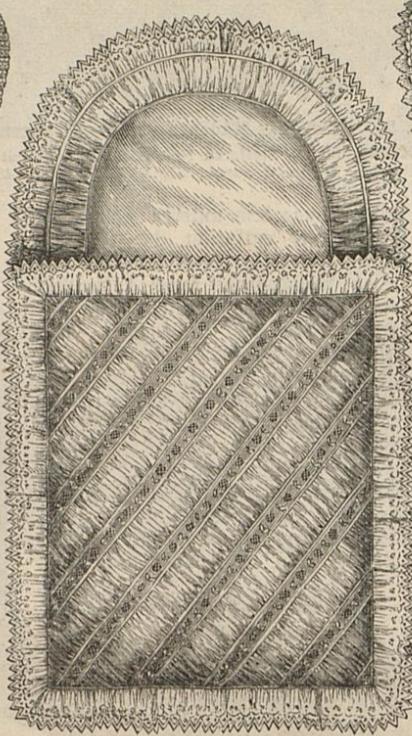
Nr. 69. Gestricktes Kindersöckchen.



Nr. 72. Schürze für Mädchen von 2—4 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 16 und 17.



Nr. 70. Gestricktes Jäckchen für Kinder von 3—6 Monaten.



Nr. 74. Ueberzug zu einem Steckkissen. Schnitt: Rückd. d. Suppl., Nr. XXVI, Fig. 84 und 85.



Nr. 71. Jäckchen für Kinder von 3—6 Monaten. Strick- und Häkelarbeit. Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 14 u. 15.



Nr. 73. Hemdehen für Kinder bis zu einem Jahre. Schnitt und Beschreib.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 12 und 13.

um die nächste St. der vor. Tour \* 1 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) um die Luftm. zwischen der zweit- und drittfolgenden St., 1 Luftm., 5 St. um die zweitfolgende St., vom \* wiederholt. Die vollendeten Aermel werden dem Zäckchen nach den übereinstimmenden Ziffern eingefügt. Danach näht man dem Zäckchen am linken vorderen Rande eine 8 M. breite, in hin- und zurückgehenden Touren ganz rechts gefrickte Untertrittleiste gegen und bringt auf derselben die erforderlichen Knöpfe an. Den rechten vorderen Rand begrenzt man mit 1 Tour f. M., wobei man je mit einigen Luftm. die den Knöpfen entsprechenden Knopflöcher ausführt. Endlich arbeitet man am unteren Rande des Zäckchens eine Bogentour wie die am Außenrande der Aermel, und garniert es am Halsanschnitt mit einem kleinen Kragen, welcher auf einem, der Halsweite entsprechenden Luftm.-Anschlage mit 16 Touren in Patent-Strickerei herzustellen, und am Außenrande mit gehäkelten Bogen zu begrenzen ist. Den Abschluß am Halsanschnitt des Zäckchens bildet eine durchbrochene Stäbchentour, durch welche man, wie durch die der Aermel, ein farbiges Raffebändchen ein-



Nr. 75. Jacke für Knaben von 3—5 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 37—42.

Nr. 76. Kleid für Mädchen von 4 bis 6 Jahren. Rückansicht. (Hierzu Nr. 54 und 65.) Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 43—48.

Nr. 77. Kleid für Mädchen von 2—4 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XIX, Fig. 49—53.

Nr. 78. Tragkleidchen mit ausgeschnittener Taille. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XX, Fig. 54—57.

Nr. 79. Tragkleidchen mit hoher Taille. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XXI, Fig. 58—62.

Nr. 80. Kleid für Mädchen von 1—3 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XXII, Fig. 63—67.

Nr. 81. Schürze für Mädchen von 3—5 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XXIII, Fig. 68—72.

Nr. 82. Kleid für Kinder von 1—2 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 73—76.

Nr. 83. Kleid für Knaben von 2—4 Jahren. Schnitt und Beschreib.: Rückd. d. Suppl., Nr. XXV, Fig. 77—83.

Nr. 75—83. Anzüge für Mädchen und Knaben bis zu 6 Jahren.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.

gebräuchlichen was proof-Stoff existiren in zahlige Abarten in schiebener Qualität in den verschiedensten Nuancen von Grau bis Blau.

Eine langjährige Abonnentin in F. Auf die Fragen: „Ja“. Die Modellen sind nicht modern.

M. v. K. in B. auf Wir können das gewünschte Dessin aus demselben Raum nicht bringen. Wollen Sie den Auftrag mit genauer Angabe der gewünschten Größe an einen Zettel oder an eine Fabrik vorgezeichneten Beispielen in die Ihnen nächsten großen Stadt richten.

Zwei Bräute an schönen blauen Promenadenlette, ganz nach eigener Geschmack und Verstand. Unter den modernen Hut-Façons sind runden von den genannten geschickten kaum zu unterscheiden gewöhnlich sind leg mit Bindebändern versehen, erstere nicht.

Abonnentin aus F. Ein Atlaskleid ganz modern, eignet jedoch mehr für den Salon als für die Promenade; ob Sie damit mit oder ohne Leibchen tragen wollen, ist Ihnen überlassen. Abonnentin aus Br. kommen moderechtlich

Notiz.

Die in dieser Nummer enthaltenen Wäsche-Genstände sind in dem Magazin von Gebhardt, Wölfe, Berlin, Jahrgang 47, die Güte (Abb. 26—29) in der Moden-Zeitung von E. Herbig, Friedrichstr. 182, veröffentlicht. Alle mit Abb. 10—14 und 42 gegebenen Gegenstände findet man bei C. König, Fagerstr. 17, 18 dargelegten bei D. Krappe, Geogr. 129 in Berlin.



